
Produktname: CysLTR1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09684**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	36kDa

Antigen-Informationen

Genname	CYSLTR1
Alternative Namen	CYSLTR1; CYSLT1; Cysteinyl leukotriene receptor 1; CysLTR1; Cysteinyl leukotriene D4 receptor; LTD4 receptor; G-protein coupled receptor HG55; HMTMF81
Gen-ID	10800.0
SwissProt ID	Q9Y271
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CLTR1, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

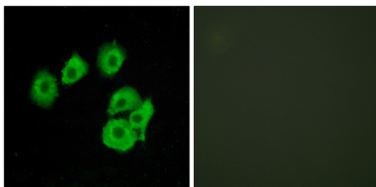
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der G-Protein-gekoppelten Rezeptor-1-Familie. Das kodierte Protein ist ein Rezeptor für Cysteinyl-Leukotriene und vermittelt die Bronchokonstriktion durch Aktivierung eines Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-Systems. Die Aktivierung des kodierten Rezeptors führt zur Kontraktion und Proliferation glatter Bronchialmuskelzellen, zur Eosinophilenmigration und zur Schädigung der Schleimschicht in der Lunge. Eine Hochregulation dieses Gens ist mit Asthma assoziiert, und eine Dysregulation könnte auch mit Krebs in Verbindung stehen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2013] Funktion: Rezeptor für Cysteinyl-Leukotriene, der die Bronchokonstriktion bei Personen mit und ohne Asthma vermittelt. Die Stimulation durch LTD4 führt zur Kontraktion und Proliferation glatter Muskelzellen, zu Ödemen, zur Eosinophilenmigration und zur Schädigung der Schleimschicht in der Lunge. Diese Reaktion wird über ein G-Protein vermittelt, das ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktiviert. Die Rangfolge der Affinitäten der Leukotriene ist LTD4 >> LTE4 = LTC4 >> LTB4. Selektive Antagonisten wie Montelukast (Singulair), Zafirlukast (Accolate) und Pranlukast (Onon) werden zur Behandlung von Asthmaanfällen eingesetzt. Es gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Weit verbreitet exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Milz und peripheren Blutleukozyten. Geringere Expression in verschiedenen Geweben wie Lunge (hauptsächlich in glatten Muskelbündeln und Alveolarmakrophagen), Plazenta, Dünndarm, Pankreas, Dickdarm und Herz.

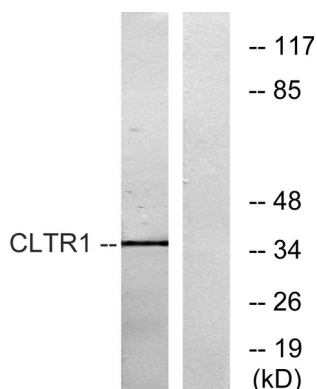
Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion;

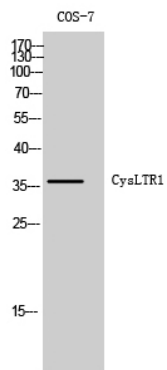
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit dem CLTR1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des CLTR1-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von COS-7-Zellen unter Verwendung des polyklonalen CysLTR1-Antikörpers